



## Beschlussvorlage

## Drucksache Nr. 1/2008-1

Beratungsfolge			Abstimmung		
Gremium	öffentlich	Sitzungsdatum	Ja	Nein	Enth.
Gemeinderat	Ja	28.01.08	0	0	0

### Benennung der Straßen im Baugebiet "Talfeld"

#### - Anträge der SPD, FW/UB, FDP und CDU

#### I. Beschlussantrag:

Im neuen Baugebiet „Talfeld“ werden die neuen Straßen wie folgt benannt:

Telawiallee, Hugo-Rupf-Straße, Gustav-Maerz-Straße, Heinrich-Forschner-Straße, Otto-Schlecht-Straße und Gerhard-Storz-Straße (siehe Lageplan in Anlage).

(Bezug: Anträge bzw. Anregungen der SPD vom 18.12.2000, der FW/UB vom 28.11.2002, der FDP vom 15.3.2004 und der CDU vom 14.1.2008).

#### II. Begründung:

Im Baugebiet „Talfeld“ sind für den 1. Bauabschnitt sechs Straßennamen neu zu vergeben.

- **Telawiallee**

Um einem Antrag der FW/UB Fraktion vom 28.11.2002 aufzugreifen, soll die Hauptachse im Bauabschnitt A nach der Partnerstadt Telawi benannt werden. Mit dem Namen „Telawiallee“ wird eine Analogie zur „Valenceallee“ und „Astiallee“ hergestellt. Die Hauptachse wird auch in ihrer Gestaltung einen Alleecharakter aufweisen.

Bei der Wahl der weiteren Straßennamen werden bekannte Biberacher Bürger bzw. Bürger mit Verdiensten um Biberach vorgeschlagen.

- **Hugo-Rupf-Straße**

Hugo Rupf, geboren am 12. August 1908, wuchs in Biberach als Sohn des Stadtbaumeisters Matthäus Rupf auf. Trotz seines großen beruflichen Erfolges als Unternehmer (Firma Voith, Heidenheim) kam Senator Prof. Dr. h. c. Hugo Rupf häufig nach Biberach, wo Freunde und Familien lebten. Bis ins hohe Alter nahm Hugo Rupf regen Anteil am kulturellen Leben und unterstützte die Stadt Biberach mit großzügigen Zuwendungen. 1977 erfolgte die Stiftungsgründung, von deren Erträgen die Stadt heute noch profitiert. Hugo Rupf wurde 1983 zum Ehrenbürger von Biberach ernannt. Er starb im Januar 2000 in seiner Wahlheimat Heidenheim.

Hugo Rupf wäre in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden. Die CDU-Fraktion regt deshalb an, in diesem Jahr eine Straße im Gebiet „Talfeld“ nach seinem Namen zu benennen, ein Vorschlag, der von der Verwaltung gerne aufgegriffen wird.

- **Gustav-Maerz-Straße**

Der Kulturreferent Gustav Maerz hat sich nach dem 2. Weltkrieg um den Wiederaufbau des Kulturlebens in der Stadt Biberach als Nichtmitglied der NSDAP verdient gemacht. Der Namensvorschlag wurde von Herrn OB Fettback und Herrn Dr. Biege angeregt.

- **Otto-Schlecht-Straße**

Otto Schlecht, geboren 1925, war von 1973 bis 1991 Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministeriums. Ab 1991 war er Vorsitzender der Ludwig-Erhard-Stiftung. Dieser Vorschlag wurde von den FDP-Stadträten eingebracht (Antrag vom 15.3.2004).

- **Gerhard-Storz-Straße**

Gerhard Storz war Kultusminister in Baden-Württemberg. Er lebte während des „Dritten Reiches“ in Biberach als Lehrer am Wieland-Gymnasium und hat über diese Zeit ein eindrückliches Buch geschrieben („Zwischen Gestern und Morgen“). Dieser Vorschlag wurde von der SPD-Fraktion eingebracht (Antrag vom 18.12.200).

- **Heinrich-Forschner-Straße**

Heinrich Forschner wurde am 30.10.1853 geboren.

Er hatte maßgeblichen Anteil an der Gründung des „Kunst- und Altertumsvereins“, der wiederum an der Übertragung des Nachlasses von Anton Braith und Christian Mali beteiligt war. Für seine Verdienste um die Stadt Biberach wurde Heinrich Forschner 1926 zum Ehrenbürger der Stadt ernannt. Dieser Vorschlag wird von der Verwaltung angeregt.

Die verbleibenden Namen der Partnerstädte werden für spätere Bauvorhaben vorgesehen. Für die Hauptachse des 2. Bauabschnittes im Talfeld ist der Name der Partnerstadt Schweidnitz angedacht.

Für den Namen der noch verbleibenden Partnerstadt Tendring District wird noch eine Verwendung gesucht.

C. Kuhlmann

**Anlagen (bitte gesondert ausdrucken)**

Plan zur Namensvergabe Baugebiet "Talfeld"

Anträge der SPD, FW/UB und FDP

